

Draco92

Tage wie dieser

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Oneshot/Slash/Songfic

5. Jahr in Hogwarts und was passiert, wenn in jemanden der Beschützerinstinkt erwacht, lest ihr lieber selber...

Vorwort

alles gehört JKR, mir nix

Inhaltsverzeichnis

1. Tage wie dieser

Tage wie dieser

Songtext ist von Juli und heißt "Tage wie dieser"

Ich kuschelte mich in seine muskulösen Arme, die mich nur zu gern aufnahmen. Wir hatten den Sex unseres Lebens hinter uns und waren nun ziemlich erschöpft, wenn auch zugleich ein zufriedenes Lächeln unsere Lippen umspielte.

*Tage wie dieser
kommen nie wieder.
Tage wie dieser
sollten nie vergessen geh'n.*

Glücklich schaute ich mir meinen Freund an und nahm jedes kleine Detail an ihm wahr. Die Haare waren eigentlich wie immer ziemlich verwuschelt und ein paar klebten durch seinen Schweiß an seiner Stirn. Langsam öffnete auch er seine Augen und ihr intensives blau blendete mich.

*Du drehst dich um
und siehst sie wieder
Du drehst dich um und siehst in deinem Kopf die alten Bilder.
Spürst du noch immer nichts?*

Zärtlich schaute er mich an und ich bekam eine Gänsehaut. Vorsichtig ließ ich meine Hand an seiner durchtrainierten Brust hochwandern, streichelte ihm schnell die Wange und legte sie dann in seinen Nacken, um seinen Kopf zu mir heran zu ziehen und seine Lippen zu verführen. Sanft knabberten meine Lippen an seinen, fuhr meine Zunge die Konturen seiner weichen Lippen nach und forderte schließlich stumm um Einlass.

*Du siehst das Licht irgendwo am Ende.
Der Augenblick ist jetzt und fließt wie Sand durch deine Hände.
Doch du hältst dich,
doch du hältst dich an ihm fest.*

Der Schwarzhaarige gewährte ihm mir nur zu gern und unsere Zungen spielten miteinander, liebkosten sich und baten um immer mehr. Dann löste ich mich vorsichtig von seinem süßem Gesicht, wand mich aus seinen Armen und setzte mich auf.

*Tage wie dieser
kommen nie wieder.
Tage wie dieser
sollten nie vergessen geh'n.*

Stumm folgte er mir mit seinen unendlich treuen Augen. Ich schaute mich um. Er hatte wirklich den perfekten Platz ausgewählt. Ein großes, gemütliches Zimmer mit viel Kerzenschein und einem riesigen Himmelbett. Nach ein paar Minuten fragte er vorsichtig: „Dray, was ist? Was hast du?“

Es war klar, dass es ihm komisch vorkam, aber ich konnte es nicht ändern. Ich wusste doch selbst nicht genau, was ich tat. Ich wusste nur, dass ich ihn niemals verlieren wollte.

*Du sprichst nicht mehr
und siehst sie wieder.
Zerstückelt und zerstoehen singen sie leise ihre Lieder.*

Sprichst du noch immer nicht?

„Harry,“ flüsterte ich leise und meine Stimme klang kratzig „du weißt, dass ich dich liebe?!“ Es klang eher wie eine Frage, als nach einer Feststellung. Er lachte: „Und du weißt, dass ich nur dich liebe.“ Wir zwei für immer vereint, das hatten wir uns immer so schön vorgestellt. Und jetzt...jetzt musste ich alles kaputt machen, ob ich es wollte oder nicht.

*Sie haben gesagt, es würde Regen geben,
doch wir sitzen hier seit Stunden, trinken Wein
und sind einfach nur am Leben.
Bis unsre Welt zerbricht, es dunkel ist.*

„Ich..verdammte, Harry, ich weiß nicht, wie ich es sagen soll. Ich...ich kann nicht länger mit dir zusammen sein.“ Ich schaute vorsichtig zu ihm hinunter. Das Strahlen war aus seinen Augen gewichen und es tat mir weh ihn so zu sehen. Wütend schnauzte er mich an: „Ach so ist das also. Der Herr Malfoy hat genug von dem kleinen Flirt mit Mr Potter. Bei Merlin, was bin ich doch blöd! Ich dachte, du liebst mich genauso wie ich dich und dann nutzt du mich nur aus?!“

*Tage wie dieser
kommen nie wieder.
Tage wie dieser
sollten nie vergessen geh'n.*

„Verdammt! Harry, hör mir zu!“ Ich sah verzweifelt dabei zu, wie er sich wieder eilig anzog, bloß um schnell zu verschwinden. Doch ich musste ihm erst meine Erklärung geben, deshalb hielt ich ihn fest. „Ich liebe dich tausend mehr als du mich und genau deshalb tu ich das hier, Harry. Was würdest du tun, wenn sie mich als Köder nehmen würden, um dich zu kriegen? Du würdest kommen und mich retten wollen und dabei würde er dich höchstpersönlich ermorden.“

*Tage wie dieser
kommen nie wieder.
Tage wie dieser
sollten nie vergessen geh'n.*

*Und alles was uns bleibt
Ist ein neuer Morgen.
Du weißt,
was das heißt.*

„Ich kann einfach nicht zulassen, dass du dich für mich opferst! Ich würde lieber sterben, als für deinen Tod verantwortlich zu sein.“ Ich sah ihm tief in die Augen und ich hoffte, dass er in meinen lesen konnte, dass ich es ernst meinte. „Gut, wie du meinst. Dann ist es also aus.“ Er schaute mich nocheinmal traurig an, als hoffte er, dass ich meinen Entschluss nochmal änderte, aber ich war entschlossen standzuhalten. Schließlich wandte er sich ganz ab und verlies den Raum der Wünsche mit eiligen Schritten.

*Und alles was uns bleibt
Ist ein neuer Morgen.
Du weißt,
was das heißt.*

*Tage wie dieser
Kommen nie wieder.
Tage wie dieser*

Sollten nie vergessen geh'n.

Erschrocken wachte Draco auf. Schon wieder dieser Traum. Seit der Trennung von Harry ließ ihn dieser letzte gemeinsame Tag nicht mehr in Ruhe und manchmal wünschte er sich nichts sehnlicher, als wieder neben Harry zu liegen, seinen warmen Atem auf der nackten Haut zu spüren und seine fordernden Lippen auf den seinen zu fühlen, doch Tage wie dieser würden nie wieder kommen.

Tage wie dieser

Kommen nie wieder.

Tage wie dieser

Sollten nie vergessen geh'n.

**Würd mich über Kommiss freun, da das meine erste Slashfic ist...hoffe es hat euch gefallen
Kommiss????!!*lieb guck und kekse rumreich***

Meine Güte, gefällt euch die story nicht, oder warum schreibt ihr keine kommiss???? seit ich den oneshot veröffentlicht hab, haben 238 leute ihn angeklickt und ich hab erst 2 kommiss!!! haut mal in die tasten, leute!!!